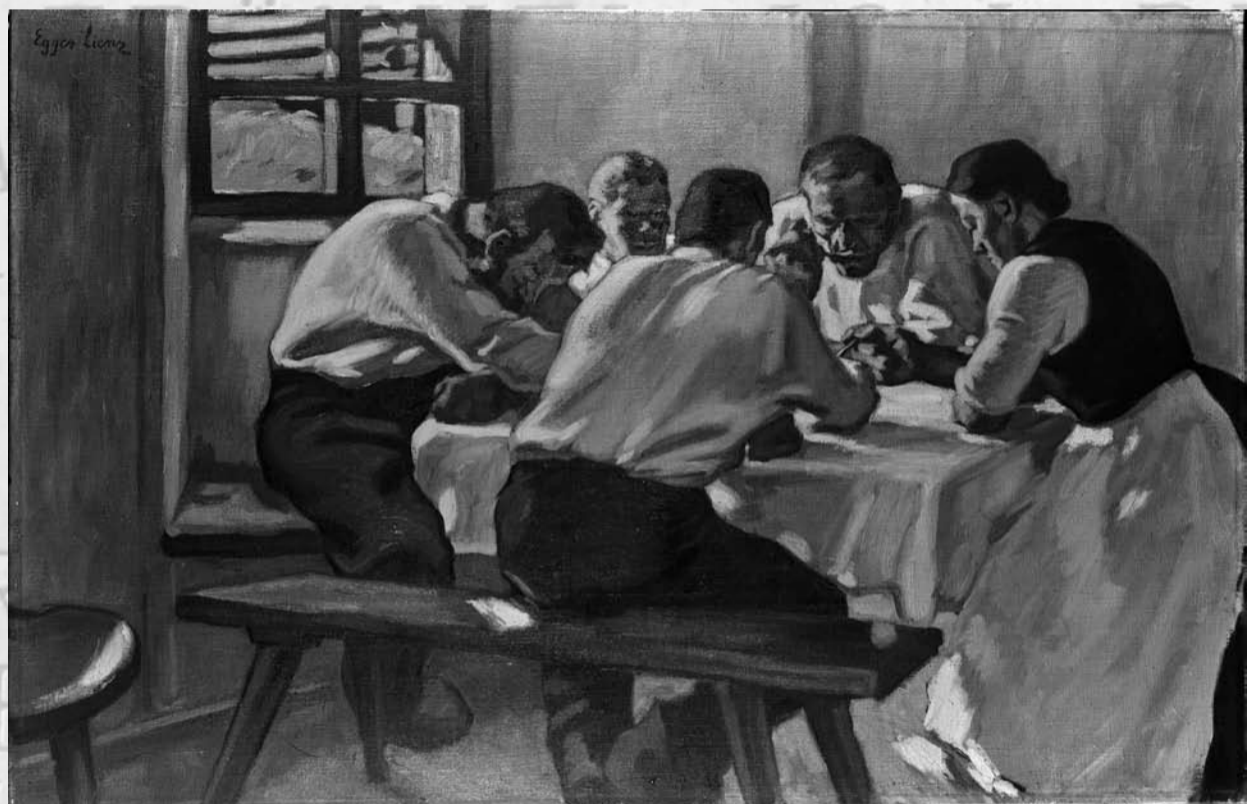




ROTTENSTEIN, FRIEDERIKE
79 J., DEPORTIERT AM 23.7.1941
RÜDENBERG, ANNA GEB. NEU
TÖTUNG · RÜDENBERG, ELSA
55 J., DEPORTIERT AM 15.12.1941
BERG, ERNST, 58 J., SELBSTTÖ
GUSTAV, 73 J., DEPORTIERT AM
RÜDENBERG, MARGARETHE H
BERG, 64 J., DEPORTIERT AM
SIENSTADT · RÜDENBERG, MA
SELBSTTÖTUNG · RÜDENBERG
TIERT AM 23.7.1942, THERESI
LINA GEB.
1941, RIGA
AM 2.3.1942
DEPORT
EIM, ALB
1942, THER
EB. MEYER
HERESIENSTADT · SALAMON,
AUPT, JG. 1800
1924, VERSCH

Enteignet. Zerstört. Entschädigt.



**Eine Ausstellung des Stadtarchivs Hannover
7. November bis 14. Dezember 2007**

Konzeption und Text: Cornelia Regin, Vanessa-Maria Voigt
Gestaltung: Rita Helmke-Steinert

**Die Kunstsammlung
Gustav Rüdenberg
1941 - 1956**

Gustav Rüdenberg - zur Person



Podbielskistraße 36 (früher 16), 2007 (Stadtarchiv Hannover)

Der jüdische Kaufmann Gustav Rüdenberg war 27 Jahre alt, als er 1895 nach Hannover zog. Hier lebte schon sein Cousin Max Rüdenberg, der eine prosperierende Bettfedernfabrik betrieb.

Seit 1898 wohnte Gustav Rüdenberg in der Odeonstraße 7. Im Parterre des Hauses führte er eine Buchhandlung und vertrieb Fotoapparate. Wirtschaftlich ging es dem Kaufmann offensichtlich gut, denn schon 1906 zog er in das vornehme Wohnhaus Podbielskistraße 16 an der Ecke zur Waldstraße ein. 1919 erwarb er das Gebäude und bewohnte dort mit seiner Ehefrau Elsbeth eine großzügige 9-Zimmer-Wohnung. Die Wohnung war luxuriös ausgestattet und bot der Kunstsammlung Rüdenbergs einen repräsentativen Rahmen.

Personen		Familienname		Geburtsort		Beruf	
Vater: [Name] (franz.) Mutter: [Name] (franz.) Staatslon: gemäß § 2 der 11. VO. zum Reichsburgergesetz v. 23. 11. 1941 RGBl. I S. 7. 2 Geburtsort: [Name] v. 23. 11. 1941		Rüdenberg J		Wltho		Kaufmann varh.	
Geburtsort: [Name] Geburtsdatum: 15. 2. 66. Staatsangehörigkeit: [Name] Personalnummern: [Name]		Geburtsort: Köln Geburtsdatum: 27. 5. 66. Staatsangehörigkeit: [Name]		Geburtsort: [Name] Geburtsdatum: [Name] Staatsangehörigkeit: [Name]		Beruf: Kaufmann varh. Dienst: [Name]	
Familienname: [Name] Geburtsdatum: [Name]		Familienname: [Name] Geburtsdatum: [Name]		Familienname: [Name] Geburtsdatum: [Name]		Familienname: [Name] Geburtsdatum: [Name]	

Einwohnermeldekarte von Gustav Rüdenberg (Stadtarchiv Hannover)

G. RÜDENBERG JUN.

Druckmaschinen: **HANNOVER UND WIEN** Korrespondenzen nur nach Hannover
 Photochem. Hannover

Verkauf zu Original-Fabrikpreisen Bei Teilzahlung kein Preisaufschlag
 Besonders billige Spezial-Modelle Volle Garantie bis ins kleinste Detail

Reisekamera „Paris“
für Platten 13x18 und 18x24 cm

Konische Konstruktion
 Größe: 13x18 = 17x23 x 7 cm
 Original: 18x24 = 22x29,5 x 8 cm

Unbertroffen klein, leicht u. elegant
 Gewicht: 13x18 = 1400 gr
 18x24 = 2350 gr

Bestes italienisches Nussbaumholz, ff. mattpoliert — feiner massiver Messingbeschlag — Ledertragriemen — Laufboden mit doppeltem schrägen Zahntrieb — doppelter Bodenauszug (Hinterlinse allein benutzbar) — konischer, um seine eigene Achse drehbarer Kalikobalgen mit Lederrechen — allseitig verstellbares Objektivbrett — angeschlagene Visierscheibe in massivem Nussbaumrahmen, drehbar für Hoch- und Quer — Lotsenkel und Wasserwaage — Stativgewinde.

Gegründet 1896 in Hannover

Annonce der Firma G. Rüdenberg jun. (Stadtarchiv Hannover)



Blick in die Odeonstraße, 1905 (Historisches Museum)

Gustav Rüdberg - der Sammler

Graphische Blätter aus der Sammlung Rüdberg, Hannover, Odsenzinsen, die als Erwerbung für das Kestner-Museum nicht in Frage kommen.

Barlach	9 Lithographien
Chagall	1 Radierung
Chabine	1 Radierung
Chirico	1 Holzschnitt
Corinth	8 Radierungen
Descaups	1 Lithographie
Feininger	1 Kohlezeichnung
Erna Frank	7 Radierungen 2 Lithographien
A. Gaul	1 Lithographie
Geiger	1 Mappe mit elf Radierungen 5 Radierungen
Gleichmann	1 Lithographie
Greiner	4 Lithographien
Griebel (v)	1 Scherenschnitt
Groszmann	7 Radierungen
Hofer	1 Lithographie
Ulrich Hübnor	2 Radierungen
Jungmann	1 Radierung
Kanoldt	4 Lithographien (3 gleiche)
Georg Kalbe	8 Radierungen (dieselben)
Kubin	4 Lithographien (dieselben)
Otto Lange	4 Holzschnitte
Lehnbrack	1 Radierung
H. Liebermann	7 Radierungen 2 Lithographien
Merke	1 Lithographie

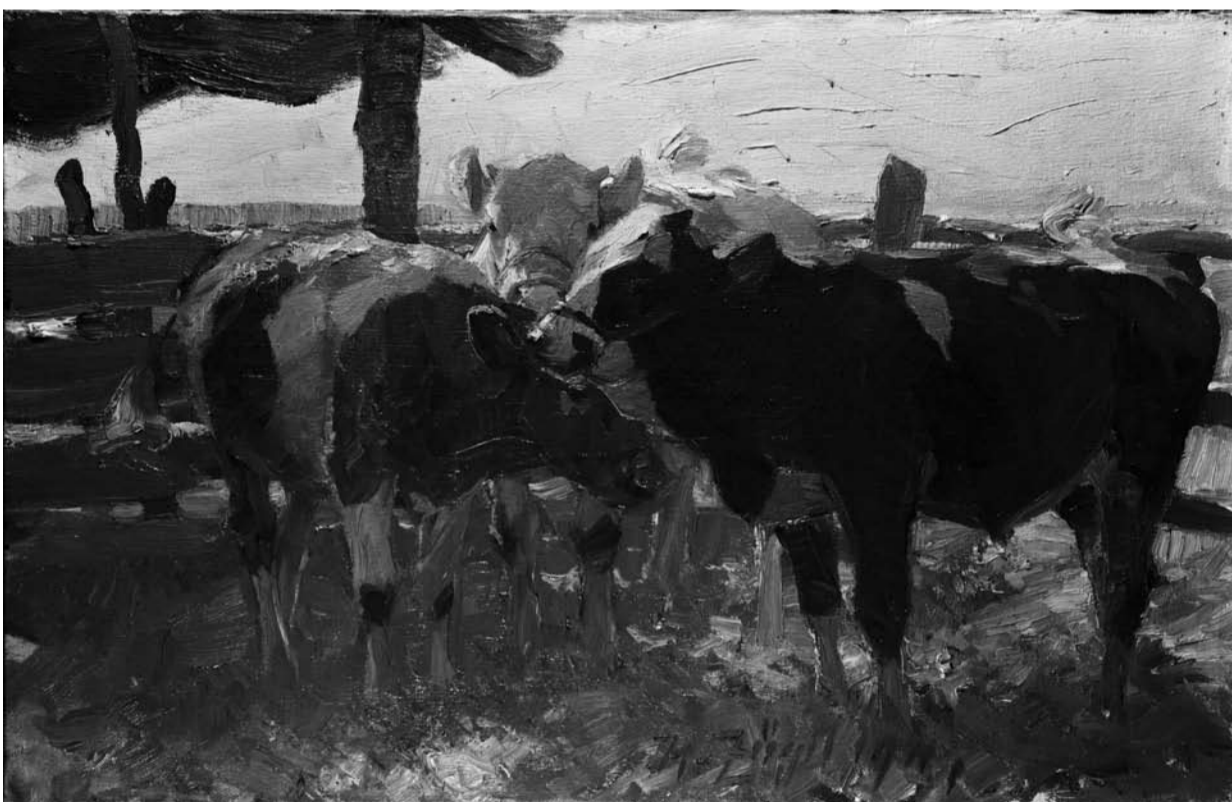
Illustrierte Werke aus der Sammlung Gustav Israel Rüdberg, Hannover, Odsenzinsen, die als Erwerbung für das Kestner-Museum nicht in Frage kommen.

Rudolf Groszmann, Lebensskizze
Rudolf Groszmann, Anatole France, Der dürre Kater
Slevogt, Johannes Gethmann, Scherz und Lüge
Slevogt, " " Bilder aus Ägypten
Slevogt, Goethe, Bonaventura Cellini
Slevogt, Die Kamburflöte
Slevogt, F. Witt, Die Tapferen 2 hunderttausend
Slevogt, Das hohe Lied
Slevogt, Das Hirtenbuch (1. Buch)
Slevogt, Cooper, Ledertrumpf
Slevogt, Die Insel Wak Wak
R. Seemald, James, Der Hasenroman
Barlach: H. von Walter, Der Kopf
Jungnickel, Tiere der Fabel
Florenzsch: Heier-Graefe, Orlando und Angelica
Walter Fleiss: Loma, Der Wervolf
Kokoschka: O Dwight, du Donnerwert
Steinhilber: Anre Medel, Rot und glühend ist das Auge des Juden
Ottomar Starke: Carl Sternheim, Drei Erzählungen
Marie Krauß: Brentano, Das Streben von Kommanditcheu
Jugend, Jahrgänge 1919- 1922 (unvollständig)

Auszüge aus der von Dr. Stuttmann 1941 angefertigten Bestandsliste der Rüdbergschen Sammlung (Nds. Hauptstaatsarchiv)

Wie sein Vetter Max Rüdberg hatte auch Gustav noch vor dem Ersten Weltkrieg mit dem Aufbau einer Kunstsammlung begonnen. Mit annähernd 30 Gemälden, 400 Graphiken, Bronzen und illustrierten Büchern zur deutschen Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts und einer umfangreichen kunsthistorischen Bibliothek gehörte diese Sammlung wohl zu den bedeutendsten privaten Kollektionen in Hannover vor 1933.

Gustav Rüdberg war auch Gründungsmitglied der 1916 entstandenen Kestner-Gesellschaft und stellte seine Gemälde für Ausstellungen zur Verfügung. Er gehörte damit zu den hannoverschen Persönlichkeiten, die einen wertvollen Beitrag zum städtischen Kulturleben leisteten.



Heinrich Johann von Zügel, Mittagsglut, aus der Sammlung von Gustav Rüdberg (Nds. Landesmuseum Hannover)



Gebäude der Kestner-Gesellschaft in der Königstraße 8 (Kestner-Gesellschaft)

GUSTAV RÜDBERG
HANNOVER, 12. Jan. 1917
POSTBLATT Nr. 127

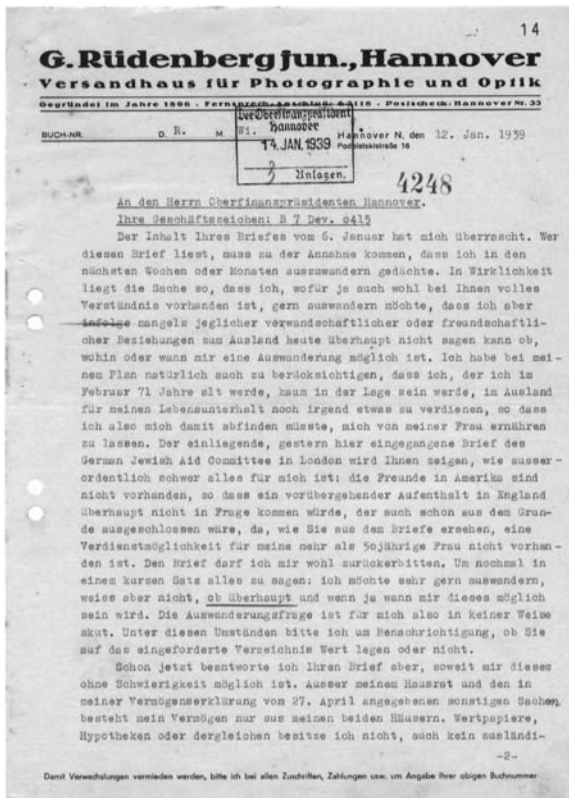
Kestner Gesellschaft, E. V.
Hannover
Königstr. 8

Ich nehme Bezug auf meine Besprechung mit Herrn Dr. Küppers und überlasse Ihnen für die Trübner-Ausstellung gern die in meinem Besitz befindliche "Bank am Starnbergsee" vom Jahre 1911. Die Versicherung des Bildes ist mit Mk. 12000 vorzunehmen.

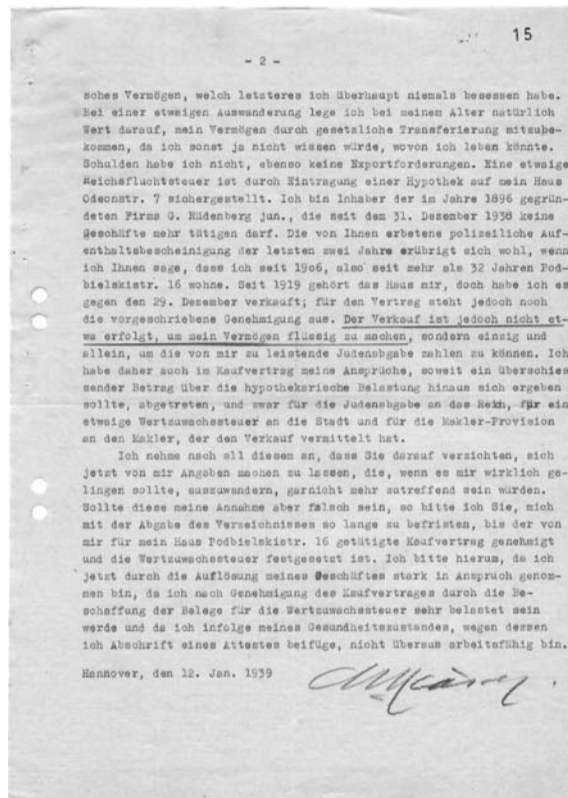
Hochachtungsvoll und ergebenst
Gustav Rüdberg

Gustav Rüdberg an die Kestner-Gesellschaft am 12. Januar 1917 (Nds. Hauptstaatsarchiv)

Gustav Rüdenergs Schicksal in der NS-Zeit

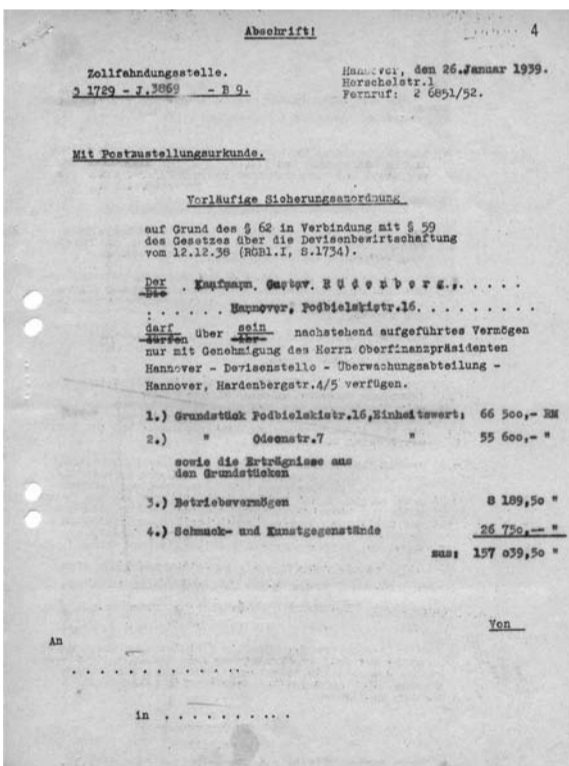


Gustav Rüdenerg an den Oberfinanzpräsidenten, am 12. Januar 1939 (Nds. Hauptstaatsarchiv)



Um 1938 bemühten sich Gustav und Elsbeth Rüdenerg um Auswanderung aus dem nationalsozialistischen Deutschland - ohne Erfolg. Es fehlten ihnen persönliche Beziehungen ins Ausland und beide waren zu alt. Seit 1939 durfte Gustav Rüdenerg sein Geschäft nicht mehr betreiben. Zur Finanzierung der sog. Judenabgabe verkaufte Rüdenerg Ende 1938 das Haus Podbielskistraße 16 für 82.000 RM. Nach Abzug der Reichsfluchtsteuer in Höhe von 31.600 RM, einer Hypothek und der Maklergebühren blieben ihm davon ganze 10.760 RM.

Im Januar 1939 wurde der gesamte verbliebene Besitz von der Zollfahndungsstelle Hannover „sichergestellt“. Über sein Vermögen konnte Rüdenerg nur noch mit Genehmigung des Oberfinanzpräsidenten verfügen. Lediglich eine kleinere Summe erhielten er und seine Frau monatlich zur freien Verwendung.



Vorläufige Sicherungsanordnung vom 26. Januar 1939 (Nds. Hauptstaatsarchiv)

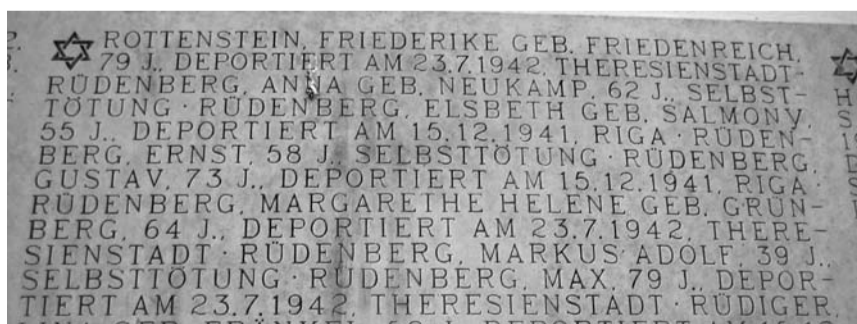


Predigthalle An der Strangriede 55, 2007 (Stadtarchiv Hannover)

Im April 1940 verzoogen die Rüdenergs im Zuge der Separierung der Juden von der übrigen Stadtbevölkerung in eine kleinere Wohnung in ihrem Haus in der Odeonstraße. Dort waren inzwischen weitere Juden eingezogen.

Am 4. September 1941 musste das Ehepaar Rüdenerg im Zusammenhang mit der „Aktion Lauterbacher“ seine Wohnung in der Odeonstraße 7 räumen. Beide wurden in einem sog. Judenhaus untergebracht: der Predigthalle bzw. einem Nebengebäude An der Strangriede 55 am jüdischen Friedhof. Das gesamte Vermögen des Unternehmers fiel gemäß § 3 der 11. Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 25. November 1941 dem Deutschen Reich zu.

Am 15. Dezember 1941 wurde das Ehepaar Rüdenerg mit einem Sammeltransport von 1001 Juden aus Hannover nach Riga deportiert. Gustav Rüdenerg, schon seit längerem gesundheitlich angeschlagen, kam dort schon bald unter ungeklärten Umständen ums Leben, für seine Frau Elsbeth stellte das Amtsgericht formell den 8. Mai 1945 als Todeszeitpunkt fest.

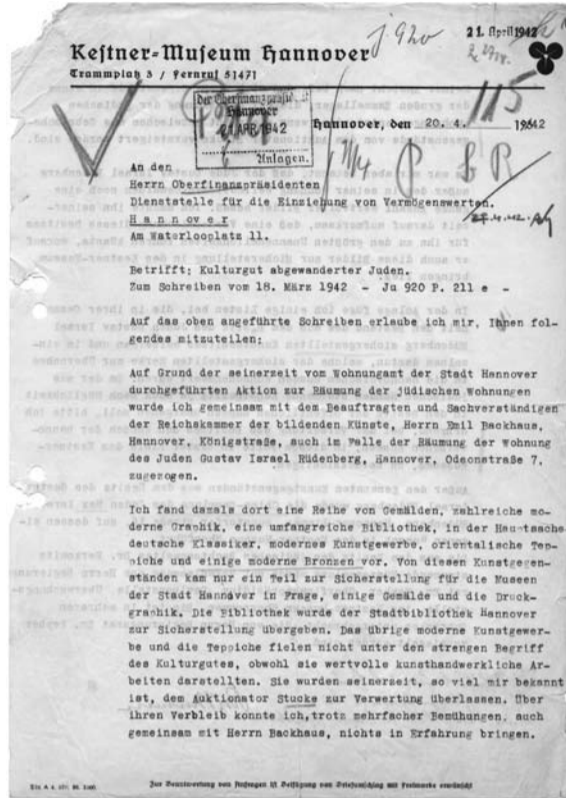


Mahnmal an der Oper, 2007 (Stadtarchiv Hannover)

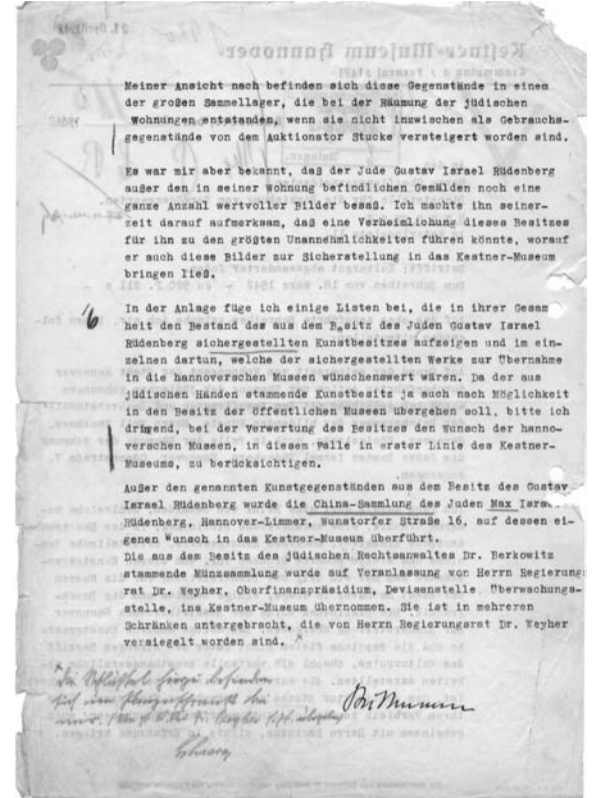
Bestandsaufnahme - Taxierung der Kunstsammlung



Dr. Ferdinand Stuttmann (um 1955), 1938-1945 Kommissarischer Direktor des Kestner-Museums (Nds. Landesmuseum, Historisches Museum)



Dr. Ferdinand Stuttmann an den Oberfinanzpräsidenten am 20. April 1942 (Nds. Hauptstaatsarchiv)



EMIL BACKHAUS
Für die Inventur- und Beschreibungen in Hannover
Öffentlich handelnd und sonstiger Sachverständiger
für Antiquitäten, Gemälde und Kunstgegenstände

HANNOVER-O, den 5. Sept. 1942
KONTO-NR. 10 - VERZEICHNIS 1942

9 u. f. a. s. b. i. s. s

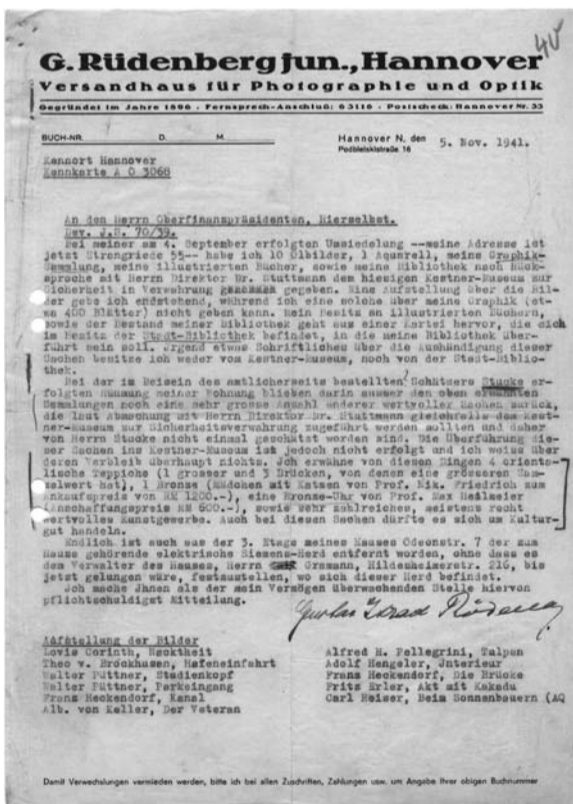
Graphische Blätter, illustrierte Werke und Bücher aus der Sammlung Gustav Israel Rüdberg, Hannover, Odeonstrasse.

Blatt III.

1. Corinth	13 Radierungen	260.-- RM
	3 Lithographien	45.-- "
A. Gaul	12 Radierungen	75.-- "
	3 Lithographien	15.-- "
Regenbarth	15 Radierungen	45.-- "
	2 Lithographien	5.-- "
J. Klemm	16 Holzschnitte	50.-- "
	7 Radierungen	15.-- "

Ausschnitt aus dem Gutachten des Sachverständigen Emil Backhaus vom 5. September 1942 (Nds. Hauptstaatsarchiv)

Kunsthändler Emil Backhaus, im September an die Taxierung des beweglichen Vermögens. Stuttmann kannte die Rüdbergsche Gemäldesammlung gut und drängte auf Herausgabe auch der Bilder, die sich nicht in der Wohnung befanden. Unter anderem hatte Rüdberg drei Gemälde dem mit Berufsverbot belegten „in privilegierter Mischehe lebenden“ Anwalt Dr. Paul Siegel zur Verwahrung übergeben können, die dieser aber wieder herausgeben musste.



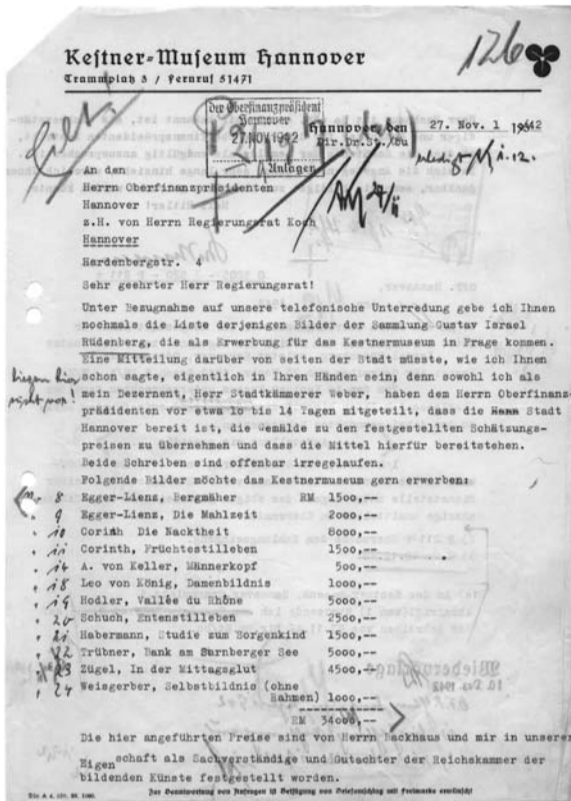
Gustav Rüdberg an den Oberfinanzpräsidenten am 5. November 1941 (Nds. Hauptstaatsarchiv)

Von seiner Kunstsammlung hatte sich Gustav Rüdberg bis zu seinem erzwungenen Umzug in das „Judenhaus“ nicht getrennt. Eingestuft als kulturhistorisch wertvoll, geriet die Sammlung ins Blickfeld städtischer Behörden und Museen.

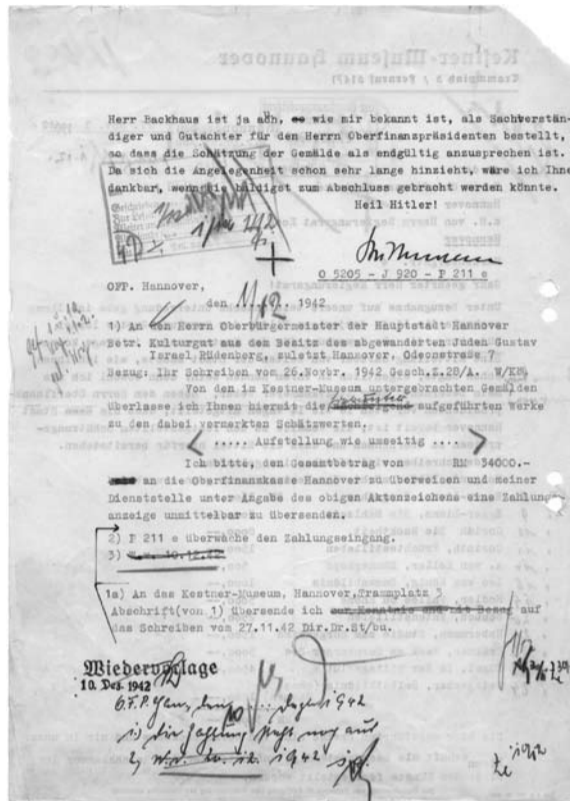
Anlässlich der bevorstehenden Räumung der Wohnung Rüdbergs in der Odeonstraße 7 machte sich Dr. Ferdinand Stuttmann, Leiter der Landesgalerie und seit 1938 zugleich kommissarischer Direktor des städtischen Kestner-Museums, gemeinsam mit dem Beauftragten und Sachverständigen der Reichskammer der bildenden Künste, dem Antiquar und

Nachdem die Rüdbergs ihre Wohnung hatten verlassen müssen, wurde ein Großteil der Kunstsammlung zunächst in das Kestner-Museum gebracht. Die Bibliothek gelangte „zur Sicherstellung“ in die Stadtbibliothek Hannover. Mobilier und zahlreiche wertvolle kunstgewerbliche Objekte wurden in Sammellager für konfiszierten jüdischen Besitz transportiert. Von dort sollten die Gegenstände der „Verwertung“, d.h. Versteigerung zugunsten des Reiches zugeführt werden sollte. Noch aus dem „Judenhaus“ An der Strangriede 55 musste Rüdberg dem Oberfinanzpräsidenten Auskunft über den Verbleib seines beweglichen Vermögens erteilen.

Erwerbungen des Kestner-Museums 1

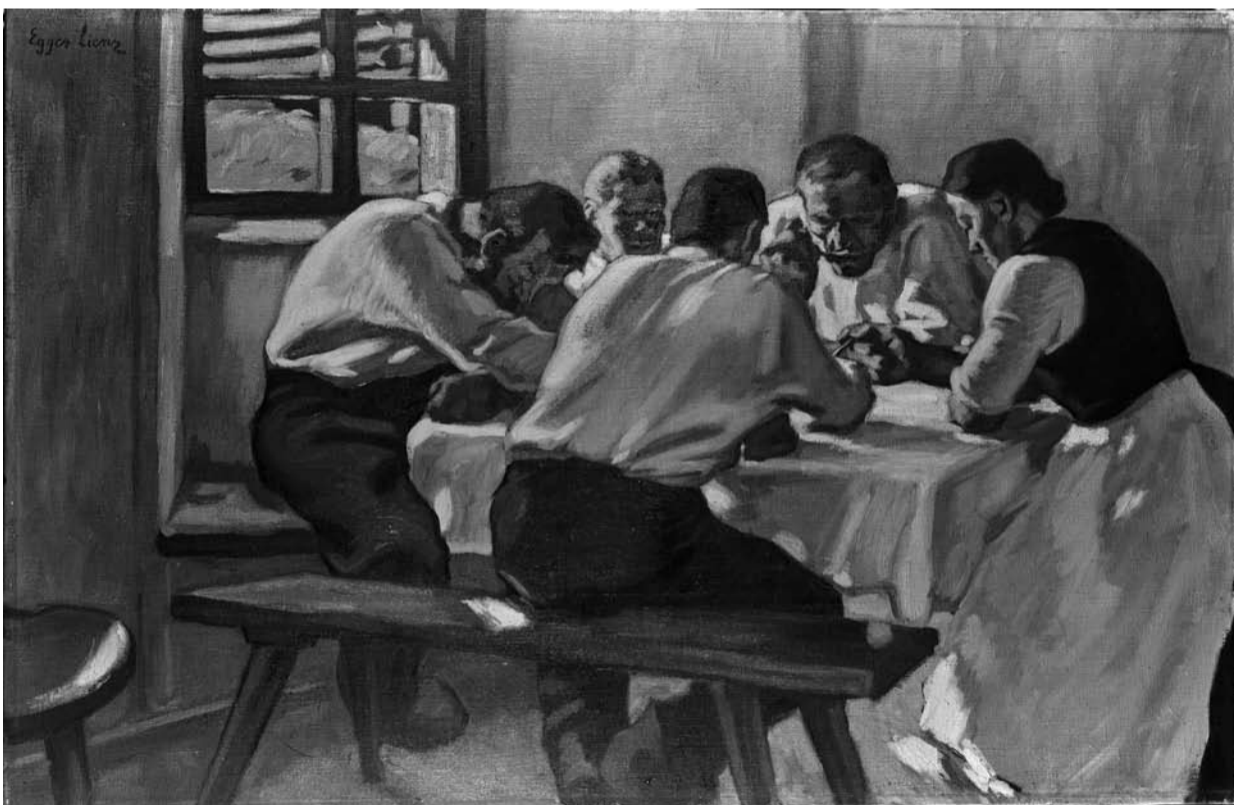


Kestner-Museum an den Oberfinanzpräsidenten am 27. November 1942 (Nds. Hauptstaatsarchiv)

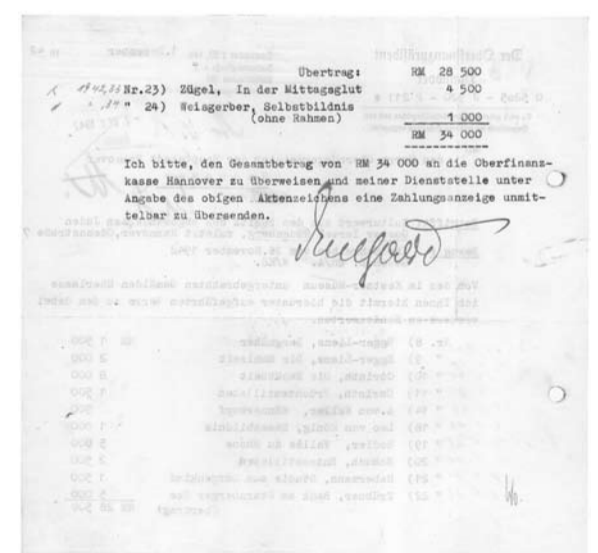


Nachdem das Vermögen Gustav Rüdbergs gemäß § 3 der 11. Verordnung zum Reichbürgergesetz vom 25. November 1941 dem Deutschen Reich verfallen war, fragte der Oberfinanzpräsident als Verwalter des Vermögens nach dem Verbleib der Kunstsammlung. Museumsdirektor Dr. Stuttmann lieferte detaillierte Bestandslisten der Sammlung und meldete gleichzeitig Erwerbungsünsche für das städtische Kestner-Museum an.

Die von Stuttmann und Backhaus angesetzten Preise lagen weit unter dem Verkehrswert der Bilder. Dennoch willigte der Oberfinanzpräsident in das Kaufgeschäft ein.



Albin Egger-Lienz, Die Mahlzeit, aus der Sammlung von Gustav Rüdberg (Nds. Landesmuseum Hannover)



Oberfinanzpräsident an die Stadt Hannover am 1. Dezember 1942 (Stadtarchiv Hannover)

Erwerbungen des Kestner-Museums 2



Kestner-Museum um 1920 (Historisches Museum)

Im Dezember 1942 konnte das Kestner-Museum die begehrten Objekte, die schon seit über einem Jahr im Haus untergebracht waren, in seinen Bestand aufnehmen. Die Gemälde wurden in diesem Zusammenhang detailliert beschrieben.

Inventar Nr.: 1942-29
 Objekt: Bildnis des Rüdiger...
 Preis: 8700.-
 Wert: 8700.-
 Bemerkungen: Das gewisse...
 Kestner-Museum.



Ferdinand Hodler, Vallée du Rhône, aus der Sammlung von Gustav Rüdberg (Nds. Landesmuseum Hannover)

Durch Feindeinwirkung vernichtet.
 Schadenersatzanspruch angemeldet am Hannover, den 6. 4. 43.
 Kestner-Museum

Karteikarte des Kestner-Museums für das Gemälde „Vallée du Rhône“ von Ferdinand Hodler (Stadtarchiv Hannover)

Catalog-Nummer	Inventar-Nummer	Gegenstand	Größe	Art der Erwerbung	Preis	Bemerkungen	Nummer der älteren Verzeichnisse
		„Die Hainseppel“	Vernichtet: in der Hall.		1100.-		
		„Landschaft mit Berg“	Vernichtet: 666 1173		900.-		
		„Landschaft mit Berg“	Vernichtet:		500.-		
		„Landschaft mit Berg“	Vernichtet:		1200.-		
		„Vallée du Rhône“	Vernichtet:		5500.-		
		„Landschaft mit Berg“	Vernichtet:		2600.-		
		„Landschaft mit Berg“	Vernichtet:		1600.-		
		„Landschaft mit Berg“	Vernichtet:		1700.-		
		„Landschaft mit Berg“	Vernichtet:		4100.-		
		„Landschaft mit Berg“	Vernichtet: 1943.		1000.-	3377	

Auszug aus dem Akzessionsjournal des Kestner-Museums (Kestner-Museum)

Die Zerstörung



Grundstück des ehemaligen städtischen Lohnamts, Friedrichstraße 4 (Bildmitte, im Hintergrund Aegidientorplatz, Stadthalle), 1944 (Historisches Museum)

Seit Anfang 1943 richteten Luftangriffe mehrfach schwere Schäden auch im Zentrum von Hannover an. Die Kultureinrichtungen bemühten sich nach Kräften, wertvolle Gegenstände in Sicherheit zu bringen. Vieles wurde aus der Stadt geschafft, anderes an vermeintlich sicheren Orten in der Stadt eingelagert.

Die Gemälde aus der Sammlung Rüdenberg brachte man mit anderen Bildern in einem Tresor im städtischen Lohnamt in der Friedrichstraße unter.

Beim großen Luftangriff auf Hannover am 9. Oktober 1943 wurde das Gebäude getroffen und sämtliche Gemälde durch Feuer schwer beschädigt oder zerstört. Die in einem Anbau des Kestner-Museums lagernden Graphiken Rüdenbergs verbrannten.

Inv.Nr.	Titel	Verfasser
13	Jan. Roth, Grosse ital. Landschaft	
29 a-c	Unb.köln.Kunstl. um 1500: Flügel-Altar: Maria u.Kind	
Joshe	" " " " " " " " " " " " " " " " " " " "	Madonna u.Heilige
62	Unb.Kunstl. Landschaft m. Hafensicht	
101	Caravaggio, Lieg. nackt.Mann.	
102	" " Lieg. bekleidet.Jüngling	
112	Unb. Kunstl. 16.Jh.Niederland.: Verkündigung Marias	
151	L.Hollandine, Königin Henriette v. England	
145	Flandr.Schule um 1500: Klappeltüren mit Verkündigung	Joh. d.Täufer und d.Hl.Kather.
152	Schule Lucas Crasmach: Kurfürst Joh. Friedr.I.v.Sachsen	
155	Schule " " Kurf. Johann I. v. Sachs.	
167	Morgenstern, Bayr. Landschaft.	
175	Haach, L. Bildn. eines Mohrenkaben	
180	Sarasin de Belmont, Louise Josephine, Ansicht v. Arisia	
181	Oberstech.Meister Bildnis ein.Kannes m.Pelzrock	
192	Ziesenis, Bildn. d.Maria Josepha ...	
197	Monogrammist N.R. Ital. Landschaft bei Rom.	
198	Silvestre: August III, v. Sachs.u.Polen	
208	Adam. Albr. Napoleon I. v. Rußm	
211	Sch. Luc.Crasmach: Judith m. Haupt Holofernes	
212	Unbek. Kunstl.16.Jh. deutsch: König Sigismund III. v.Pol	
223	Ahlborn, Landschaftstudie, Copie	
336 a-c	Klappeltar Fälschung d. 19.Jh. : dreiteilig Joachim u.Ann und Beweinung Christi	
247	Unbk. K. 18.Jh. Km. Charlotte v. Engl.	
278	Unb.Maler, Bildn. Benedikte Henriette v.Hannover	
286	Unb.Kunstl. Fra.sch.spam. E.17.Jh.: Prinzessin	
294	Steniesseh.K. Klappeltar m. Madonna u. Heiligen (Bernhard u.Joh. d.Täufer.	
337	Fälsch.d.19.Jh. Zweitteil.Klappeltar m.Sündenfall u.Austragung aus S.Parad. Jüngst.Gericht	
1913,334	Lenbach,Frans v.	Hund und Gänse Ol a.Pappe
1913,337	" "	Kopfstudie v. Ludwig Lenbach
1913,328	" "	Knabe an Tür stehend sitzend
1913,335	Lenbach, Frans v.	Landschaftstudie
1913,336	" "	Braune Kuh auf Wiese
1913,346	" "	Grasende braune Kühe
1913,347	" "	Braunes Pferd.
1913,350	" "	Kuernerdey Tigerdogge

Liste der in der Stahlkammer Friedrichstraße 4 verbrannten Gemälde vom 20. April 1951 (Stadtarchiv Hannover)

Inv.Nr.	Titel	Verfasser
1913,369	Lenbach	Landschaftstudie
1913,388	Kestner,Herm.	Rheinlandschaft
1919,34	Slevogt,Max	Der Papageienmann
1940,42	"	Silberische
1940,66	"	Württemberg.Drageneroffizier zu Pferde
1940,67	"	Siev.'Gesangslehrer Karl Erler
1940,68	Trübner,W.	Polling an Ammersee
1941,10	Weisgerber,Alb.	Grasende Kühe
1941,24	Corinth,Louis	Nordighers, süd.Ldsch.
1942,23	Egger-Liens	Bergkühler
1942,24	"	Kahleisit,
25	Corinth	Die Nacktheit
26	"	Früchtstillleben
27	v.Keller	KMmerkopf
28	v.König	Damenbildnis
29	Hodler	Vallée du Rhône
30	Schuch,Charl.	Entenstillleben
31	Habermann,v.	Studie aus Sorgenkind
32	Trübner	Bank am Starnberger See
33	v.Hügel	In der Mittagglut (Kühe..)
34	Weisgerber	Selbstbildnis
1942,104	Slevogt	Rosenstrauß
Ferner aus dem Leibnishauss		
L.H.II,354		Herrenbildnis
L.H.II,355		Damenbildnis
o.Nr. Unbekannt:		Leitnis
		2 8. April 1951 Kestnermuseum

HAUPTSTADT HANNOVER
KESTNER-MUSEUM, Trammplatz 3

An das Rechtsamt
hier

Eingegangen
24. JAN 1951
Dezernat VIII

Als Unterlagen für den Erhaltungszustand der 12.Gemälde aus dem ehemaligen Besitz von Gustav Rüdenberg geben wir nachstehend unsere im Landesmuseum aufgenommenen Notizen wieder:

Nr.	Titel	Zustand
1942,23	Egger-Liens: Farben weitgehend, wenn auch verändert erhalten.	
24	" " Farben verschmort, aber Leinwand noch nicht brüchig.	
25	Corinth: Verschmort, an mehreren Stellen durchlöchert, Leinwand nicht versengt, weisse Flecke.	
26	" " Farben verschmort, Darstellung noch erkennbar, Leinwand noch nicht brüchig.	
27	v. König: Farben verschmort, Motiv noch erkennbar. Keller (befindet sich im Kestner-Museum)	
28	v. König: Verschmort, Farben grössenteils zerstört. Leinwand noch nicht brüchig.	
29	Hodler: Farben verschmort, Leinwand noch nicht brüchig	
30	Schuch: Vollständig blaug verschmort, mit Ausnahme der Signatur nichts mehr erkennbar. Leinwand nicht brüchig.	
31	v.Habermann: Farben verschmort und geschwärzt, nur die Umrisse zu erkennen. Leinwand versengt, aber noch nicht brüchig.	
32	Trübner: Farben verschmort, teilweise noch erkennbar, Leinwand noch nicht brüchig.	
33	v. Hügel: Farben verschmort, aber Darstellung erkennbar, Leinwand nicht brüchig.	
34	Weisgerber: bisher nicht auffindbar.	

Eine Wiederherstellung der Bilder auf mechanischen oder chemischen Wege ist meines Erachtens ausgeschlossen. Eine Restaurierung durch Auffrischen der Farben würde stets die Handschrift des Restaurierenden und nie die des entwerfenden Künstlers tragen.

Die vier Zeichnungen von Heinrich Zille 1942,22 a-d sind im Kestner-Museum durch Brand vernichtet.

Über die Person des Kunsthändlers Carl Nicolai ist mir nichts Nächstliegendes bekannt. Ich habe während meiner Berliner Studienjahre immer als Inhaber einer sichbaren Firma ihn nennen hören.

Ergebenst

Kestner-Museum an das Rechtsamt am 23. Januar 1951 (Stadtarchiv Hannover)

Das Schicksal des übrigen Sammlungsbestandes

Der Oberfinanzpräsident
Hannover.
Han. 22. August 1949.

174

1. Herren Rechtsanwälte Dr. Tremblau und R. Tremblau,
Severinsmühlengasse 1-13
Hannover.

Betr.: eingezogenes Vermögen der Eheleute Gustav Rüdberg, früher
Hannover.

Bezug: Ihr Schreiben vom 5.7. und 11.8.49. Be.

Nach der mir vorliegenden Liste sind die nachstehend aufgeführ-
ten 12 Gemälde aus dem Besitz des Herrn Rüdberg seiner Zeit dem
Kestner-Museum, Hannover, übergeben worden:

- 1) Egger-Liens: Bergmaler.
- 2) " : Die Wahlzeit.
- 3) Corinthe: Die Sackzeit.
- 4) " : Früchtstillleben.
- 5) A. von Keller: Männerkopf.
- 6) Leo von König: Damenbildnis.
- 7) Hodler: Walde die Rhone.
- 8) Schuch: Ernststillleben.
- 9) Habermann: Studie zum Sorgenkind.
- 10) Grubner: Bank am Sternberger See.
- 11) Zügel: In der Mittagsglut.
- 12) Weisgerber: Selbstbildnis (ohne Rahmen).

Für die Ihnen mit meinem Schreiben vom 19.5.1947 aufgegebenen,
seiner Zeit versteigerten 12 Gemälde liegen mir die Ersteigerern
nur unvollständige Angaben vor; ich habe die Anschriften, soweit
mir bekannt, ergänzt. Nachstehend gebe ich Ihnen die einzelnen Bil-
der unter Angabe der Erwerber und der erteilten Versteigerungserlöse
auf.

1a) Erler: Mädchenbildnis (Brustbild) = RM.110.- Erwerber: Karl von der
2a) T. Heckendorf: Die Brücke = RM.200.- Forster,
3a) Putner: Herrenbildnis = RM.210.- Forster,
4a) Teichmann: Totenkopf = 20.- (Kunsthändler,
5a) R.M. Eichler: Der Mars = RM.160.- Hannover-Prinze-
6a) T. Heckendorf: Ruhende Karawane = RM.260.- Kunsthändler Meise
7a) Fritz Oswald: Stillleben in Münchener Englischen Garten = RM.700.- Hannover, Geogr. Tr.
8a) Maler?: Dame in Zimmer (holl.) = RM.200.- Emil Beckhaus, Hannov.
9a) T. Heckendorf: Hafenbild = RM.160.- Biermann, Hannover-Prinze-
10a) " : Industriewerk (Krupp) = RM.250.- i. Kuke-
11a) Pellegrini: Tulpen = RM.55.- Paritzke, Hannover, Lavesstr.
12a) Röhrich: Stillleben (Sonnenblume) = RM.100.- Böder.

Für die unter 9a - 12a aufgeführten Bilder ist die genaue Bezeich-
nung der Erwerber bzw. deren Anschrift nicht festzustellen.

Oberfinanzpräsident an Rechtsanwalt Dr. Tremblau
am 22. August 1949 (Nds. Hauptstaatsarchiv)

175

Wie mir Herr Dr. Siegel erst heute auf meine Anfrage mitteilt,
kann er darüber, ob die in Ihrem Schreiben vom 5.7.49 unter c) ge-
nannten 3 Gemälde vorhanden gewesen sind, oder über den Verbleib
sonstiger Kunstgegenstände, keine Auskunft geben. Herr Rüdberg hat
seiner Zeit Herrn Dr. Siegel laut einer in der mir vorliegenden Akte
befindlichen schriftlichen Angabe des Herrn Rüdberg, nur 3 Bilder
in Verwahrung gegeben, die später von Dr. Siegel zurückgegeben und
versteigert wurden. Es handelt sich hier um die vorstehend unter
5a, 7a und 12a aufgeführten Bilder.

Inzwischen ist eine Bronzefigur hergestellt worden, deren Ei-
gentümer nicht zu ermitteln ist. Ich nehme an, daß es sich um die
gesuchte Bronze aus dem Eigentum des Herrn Rüdberg handelt, wes-
halb ich sie in Verwahrung genommen und dem Zentralamt für Vermögens-
verwaltung in Bad Nenndorf als "wahrscheinlich zum Vermögen des Herrn
Rüdberg gehörig" gemeldet habe.

In welchem Verhältnis die von mir aus dem Verkauf oder der Ver-
steigerung der Gemälde und der sonstigen Kunstgegenstände sowie
auch der Grundstücke vereinnahmten RM.-Beträge auf RM umzustellen
sind, darüber sind noch keine Bestimmungen erlassen worden. Das Ge-
setz Nr. 59 bringt für Fragen, die sich aus dem Umstellungsgesetz
ergeben, keine Regelung.

Das Gesetz Nr. 59 behandelt nur die Rückerstattung von konkreten
feststellbaren Vermögensgegenständen. Eine Rückzahlung der seiner
Zeit von mir zu Gunsten des Reichs eingezogenen Barbeträge ist vor-
läufig nicht zulässig. Ich verweise auf das Gesetz Nr. 52 der Militär-
regierung.

Im Übrigen bemerke ich, daß alle Rückerstattungsansprüche nach
der Allgemeinen Verfügung Nr. 10 beim Zentralamt für Vermögensver-
waltung in Bad Nenndorf geltend zu machen sind. Das weitere Verfah-
ren wickelt sich dann nach Abschnitt IX des Rückerstattungsgesetzes Nr.
59 ab.

Weitere Stellen, als die Ihnen bisher angegebenen, bei denen noch
Ermittlungen wegen der konfisziierten Vermögensgegenstände der Eheleute
Rüdberg angestellt werden könnten, vermag ich Ihnen leider nicht
aufzugeben.

3.V. 1949

Zwölf der seinerzeit zur Sicherungsverwahrung
ins Kestner-Museum übernommenen Gemälde
hatte Direktor Stuttmann im Dezember 1942
zur weiteren „Verwertung“ dem Finanzamt Han-
nover übergeben. Im Auftrage des Oberfinanz-
präsidenten wurden diese Kunstwerke am 15.
Dezember 1942 durch die Firma Urban, Hanno-
ver versteigert. Dabei wurde ein Gesamtwert von
2.424 RM erzielt.

Im August 1949 erteilte der Oberfinanzpräsident
dem Rechtsanwalt der Rüdbergschen Erben
Auskunft über den Verbleib der versteigerten
Kunstwerke. Das Schicksal weiterer von den
Erben beanspruchter Kunstwerke, darunter eine
umfangreiche Sammlung von Graphiken Lie-
bermanns, wertvolle Bronzen und die Gemälde
„Spielende Kindergruppe“ von Max Liebermann,
„Blumenstück (Sonnenblumen)“ von Vincent
van Gogh und ein „Kinderbildnis (Knabenkopf)“
von Zumbusch, ist bis heute unbekannt. Von
den ehemals 409 Bänden der Rüdbergschen
Bibliothek, die die Stadtbibliothek Hannover im
November 1942 für 1.709 RM vom Oberfinanz-
präsidenten erworben hatte, konnten im Septem-
ber 1950 nur 161 an die Erben restituiert wer-
den. Die übrigen Bücher wurden während des
Krieges zerstört.

Stadtkämmerer Weber
Hannover, den 5. September 1949.

Gegen Rückgabe
an die
Verwaltung der Stadtbibliothek

Stadtbibliothek
- 8. SEP. 1949

H i e r

Die Erben Rüdberg wünschen noch ergänzende Angaben zu Ihrem Bericht
über die er. St. erworbenen Gegenstände. Gefordert wird eine möglichst
klare Beantwortung, Falls solche durch Verlust der Unterlagen bei dem
großen Brande nicht möglich ist, ist solches statt langer Ausführungen
bestimm anzugeben. Der Vertreter der Erben scheint unsere bisherigen
Darlegungen nicht verstanden zu haben. Soweit wir die Tatsachen über-
sehen, sind neben einigen Bücherregalen einige Posten Bücher übernommen.
Sie befanden sich im Augenblick der Vernichtung der Stadtbibliothek
aus Teil in der Stadtbibliothek, aus Teil waren sie ausgelagert. Die
ersteren Bücher waren von der Stadtbibliothek zum Teil in Ausleihe ge-
geben, soweit sie nicht ausgeliehen waren, sind sie bei dem großen
Brande mit den mehr als 100.000 übrigen Büchern restlos untergegangen.
Auch soweit sie ausgeliehen waren, sind sie ebenfalls aus Teil bei
dem allgemeinen großen Stadtbrand verloren gegangen und daher nicht
zurückgeliefert. Ein Teil dieser Bücher ist jedoch inzwischen zurückge-
liefert und dadurch gerettet.

1. Läßt sich angeben, welche Bücher erworben sind?
Nein. Das Bezugsbuch von 1912 ist vorhanden. In der Bezeichnung (Abschrift anbei)
wurden sie nicht wesentlich aufgefrischt.
- Wenn ja, ist eine nennentliche Liste beizufügen.
2. Läßt sich angeben, welche von diesen Büchern in die Stadtbibliothek
gekommen sind und welche ausgelagert waren?
Nein.
- Wenn mehrere Angaben möglich sind, sind solche auf der Liste der
Bücher anzugeben.
3. Wo befinden sich die durch Rückgabe geretteten Bücher?
Hannover.
4. Die

Fragen des Stadtkämmerers zum Verbleib der
Rüdbergschen Bücher vom 5. September 1949
(Stadtarchiv Hannover)

4. Die ausgelagerten Bücher befinden sich in den aus dem Bergwerk zurück-
gekommenen Kisten. Die Kisten mit ihren vielen tausend Büchern können
s. St. aus Mangel an Raum und Arbeitskräften nicht ausgepackt werden.
Wann ist mit einer Durcharbeitung dieser Kisten zu rechnen?

Bis Ende Dezember 1949.

5. Falls eine Abschrift der Anmeldung der übernommenen Gegenstände dort
vorhanden sein sollte, sollen Sie eine solche Abschrift Ihrer Antwort
beifügen.

Eingegangen
1949

Aus den Beständen der Stadtbibliothek Hannover, Hildesheimer Str. 12, erhalten

1. Dehmel, H. Ges. Werke, Bd. 1-10, Berlin-Fischer 1909, 2. Aufl., 10 Bde	10 Bde
2. Dehmel, H. Ges. Werke, Bd. 1-12, Berlin-Fischer 1909, 2. Aufl., 12 "	12 "
3. Balzac, H. Ges. Werke, Bd. 1-10, Leipzig-Insel-Verlag 1908, 10 "	10 "
4. Hauptmann, G. Ges. Werke, Bd. 1-10, Leipzig-Insel-Verlag 1908, 10 "	10 "
5. Marilchen, F. Ges. Werke, in 3 Bde., Berlin-Fischer 1913, 3 "	3 "
6. Heide, J. Ges. Werke, in 6 Bde., Berlin-Fischer o. J., 6 "	6 "
7. Heide, J. Ges. Werke, in 6 Bde., Berlin-Fischer o. J., 6 "	6 "
8. Stifter, A. Ges. Werke, Bd. 1-10, Leipzig-Insel-Verlag o. J., 10 "	10 "
9. Dickens, Ch. Ges. Werke, Bd. 1-6, Leipzig-Insel-Verlag o. J., 6 "	6 "
10. Wieland, Chr. Ges. Werke, Bd. 1-4, Leipzig-Insel-Verlag o. J., 4 "	4 "
11. Wieland, Chr. Ges. Werke, Bd. 1-4, Leipzig-Insel-Verlag o. J., 4 "	4 "
12. Wieland, Chr. Ges. Werke, Bd. 1-4, Leipzig-Insel-Verlag o. J., 4 "	4 "
13. Wieland, Chr. Ges. Werke, Bd. 1-4, Leipzig-Insel-Verlag o. J., 4 "	4 "
14. Wieland, Chr. Ges. Werke, Bd. 1-4, Leipzig-Insel-Verlag o. J., 4 "	4 "
15. Wieland, Chr. Ges. Werke, Bd. 1-4, Leipzig-Insel-Verlag o. J., 4 "	4 "
16. Wieland, Chr. Ges. Werke, Bd. 1-4, Leipzig-Insel-Verlag o. J., 4 "	4 "
17. Wieland, Chr. Ges. Werke, Bd. 1-4, Leipzig-Insel-Verlag o. J., 4 "	4 "
18. Wieland, Chr. Ges. Werke, Bd. 1-4, Leipzig-Insel-Verlag o. J., 4 "	4 "
19. Wieland, Chr. Ges. Werke, Bd. 1-4, Leipzig-Insel-Verlag o. J., 4 "	4 "
20. Wieland, Chr. Ges. Werke, Bd. 1-4, Leipzig-Insel-Verlag o. J., 4 "	4 "
21. Wieland, Chr. Ges. Werke, Bd. 1-4, Leipzig-Insel-Verlag o. J., 4 "	4 "
22. Wieland, Chr. Ges. Werke, Bd. 1-4, Leipzig-Insel-Verlag o. J., 4 "	4 "
23. Wieland, Chr. Ges. Werke, Bd. 1-4, Leipzig-Insel-Verlag o. J., 4 "	4 "
24. Wieland, Chr. Ges. Werke, Bd. 1-4, Leipzig-Insel-Verlag o. J., 4 "	4 "
25. Wieland, Chr. Ges. Werke, Bd. 1-4, Leipzig-Insel-Verlag o. J., 4 "	4 "
26. Wieland, Chr. Ges. Werke, Bd. 1-4, Leipzig-Insel-Verlag o. J., 4 "	4 "
27. Wieland, Chr. Ges. Werke, Bd. 1-4, Leipzig-Insel-Verlag o. J., 4 "	4 "
28. Wieland, Chr. Ges. Werke, Bd. 1-4, Leipzig-Insel-Verlag o. J., 4 "	4 "
29. Wieland, Chr. Ges. Werke, Bd. 1-4, Leipzig-Insel-Verlag o. J., 4 "	4 "
30. Wieland, Chr. Ges. Werke, Bd. 1-4, Leipzig-Insel-Verlag o. J., 4 "	4 "
31. Wieland, Chr. Ges. Werke, Bd. 1-4, Leipzig-Insel-Verlag o. J., 4 "	4 "
32. Wieland, Chr. Ges. Werke, Bd. 1-4, Leipzig-Insel-Verlag o. J., 4 "	4 "
33. Wieland, Chr. Ges. Werke, Bd. 1-4, Leipzig-Insel-Verlag o. J., 4 "	4 "
34. Wieland, Chr. Ges. Werke, Bd. 1-4, Leipzig-Insel-Verlag o. J., 4 "	4 "
35. Wieland, Chr. Ges. Werke, Bd. 1-4, Leipzig-Insel-Verlag o. J., 4 "	4 "
36. Wieland, Chr. Ges. Werke, Bd. 1-4, Leipzig-Insel-Verlag o. J., 4 "	4 "
37. Wieland, Chr. Ges. Werke, Bd. 1-4, Leipzig-Insel-Verlag o. J., 4 "	4 "
38. Wieland, Chr. Ges. Werke, Bd. 1-4, Leipzig-Insel-Verlag o. J., 4 "	4 "
39. Wieland, Chr. Ges. Werke, Bd. 1-4, Leipzig-Insel-Verlag o. J., 4 "	4 "
40. Wieland, Chr. Ges. Werke, Bd. 1-4, Leipzig-Insel-Verlag o. J., 4 "	4 "
41. Wieland, Chr. Ges. Werke, Bd. 1-4, Leipzig-Insel-Verlag o. J., 4 "	4 "
42. Wieland, Chr. Ges. Werke, Bd. 1-4, Leipzig-Insel-Verlag o. J., 4 "	4 "
43. Wieland, Chr. Ges. Werke, Bd. 1-4, Leipzig-Insel-Verlag o. J., 4 "	4 "
44. Wieland, Chr. Ges. Werke, Bd. 1-4, Leipzig-Insel-Verlag o. J., 4 "	4 "

Hannover, den 6. September 1950
AD 563 321
BEF Frau Hedwig Fröhlich geb. Palmory.

Liste der an die Erben des Ehepaars Rüdberg
von der Stadtbibliothek zurückgegebenen Bücher
(Stadtarchiv Hannover)

Die Entschädigung



Lovis Corinth, Die Nacktheit, aus der Sammlung von Gustav Rüdberg (Nds. Landesmuseum Hannover)

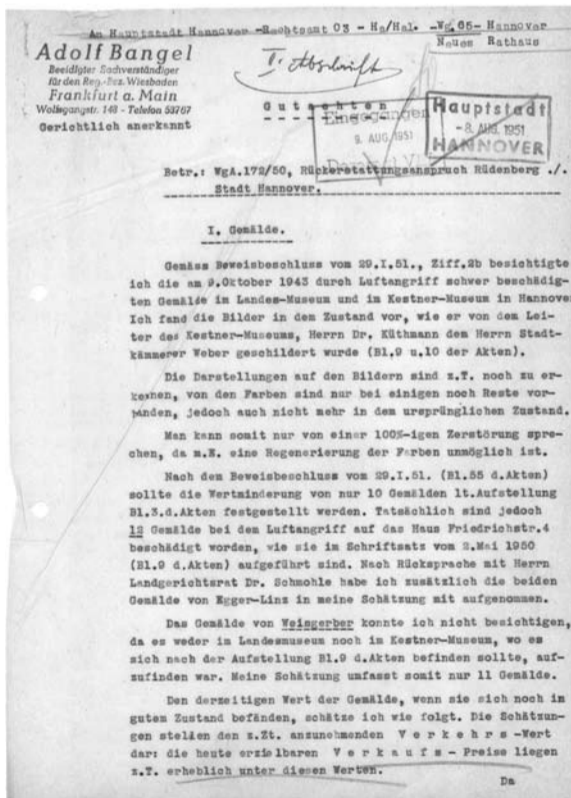
Schon kurz nach dem Krieg ließen Verwandte der Rüdbergs über den Rechtsanwalt Dr. Paul Siegel nach dem Verbleib des Vermögens der Rüdbergs fahnden und forderten von der Stadt Hannover die Rückgabe der noch erhalten gebliebenen Gegenstände oder aber eine Entschädigung für die vernichteten oder schwer beschädigten Objekte.

Da die vom Kestner-Museum angekauften Gemälde nicht mehr zu restaurieren waren und als zerstört galten, verlangten die Erben eine Entschädigung, die dem geschätzten Verkehrswert der Bilder entsprach, nämlich 63.000 DM, eine für die Stadt schmerzlich hohe Summe. Jahrelang weigerte sich die Stadt, die Entschädigung zu zahlen. Man argumentierte, man habe die Gemälde an einem als sicher geltenden Ort untergebracht, also der Sorgfaltspflicht Genüge getan, und sei deshalb nicht für ihre Zerstörung haftbar zu machen. Die Stadt verlor 1956 endgültig den Rechtsstreit mit den Erben und musste die geforderten 63.000 DM bezahlen. Im Gegenzug blieben die Bilder in städtischem Eigentum und lagern bis heute im Landesmuseum.

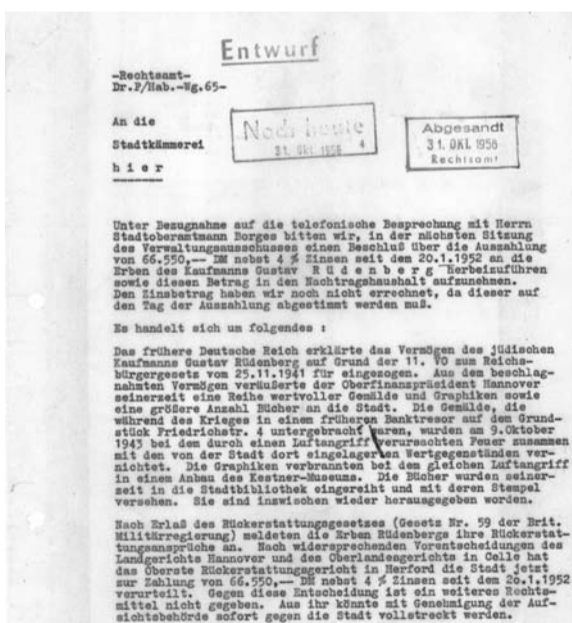
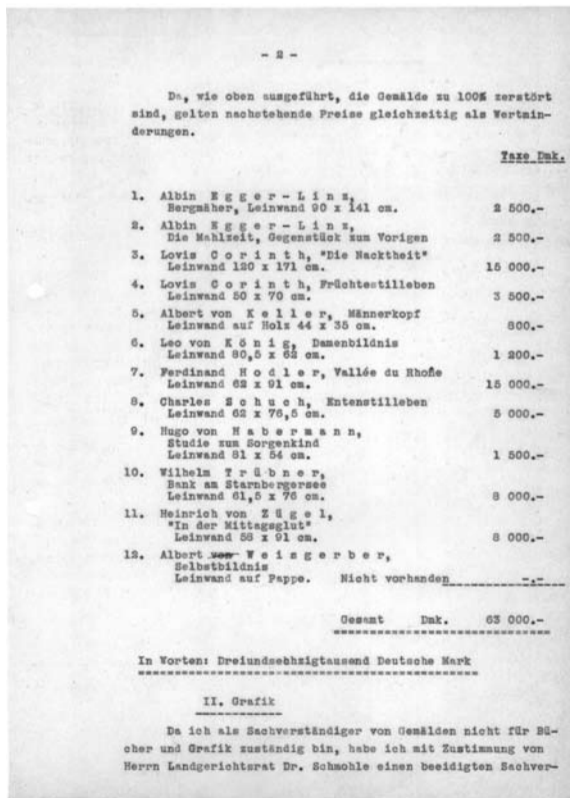
Ein einziges Bild aus der Sammlung Rüdberg konnte bislang restauriert werden und ist in der Landesgalerie zu sehen: „Die Nacktheit“ von Lovis Corinth.



Dr. Paul Siegel an das Landesmuseum am 3. Dezember 1946 (Stadtarchiv Hannover)



Gutachten zum Wert der Gemälde vom 25. Juli 1951 (Stadtarchiv Hannover)



Rechtsamt an die Stadtkämmerei am 31. Oktober 1956 (Stadtarchiv Hannover)